

Die schönsten

Die meisten haben nur vier oder fünf Wochen Ferien im Jahr. Wenn Sie Ihre Ferien im Internet suchen und buchen, steigern und verlängern Sie Ihre Vorfreude – und die ist bekanntlich am schönsten. Ausserdem können Sie viel Geld sparen, um allen Souvenirs kaufen zu können, die zu Hause bleiben müssen ...

Text: Roger Hausmann Illustration: Anna-Lea Guarisco

Anfang Jahr hat search.ch www.search.ch eine interessante und aufschlussreiche Medienmitteilung verschickt. Der Such- und Informationsdienst hat die am meisten verwendeten Suchbegriffe im Jahr 2008 analysiert und aufgelistet. Auf Platz 1 figuriert der Themenbereich Reisen vor Geoservices (Kartenmaterial, Routenplaner & Co.) und News; Erotik folgt dahinter auf dem vierten Platz. Herr und Frau Schweizer verreisen also nach wie vor gerne und suchen ihre Reiseinformationen offenbar immer häufiger online.

Der Trend, sich zuerst im Internet über ein Reiseziel zu informieren und dann die Ferien und alles darum herum online oder im Reisebüro zu buchen, verstärkt sich. Der Anteil der Reisen, die Herr und Frau Schweizer im Internet buchen, steigt – vor allem bei Städtereisen und Badeferien, die wenig bis gar keine Beratung voraussetzen. Ein verlängertes Wochenende in London ist heute in weniger als einer Viertelstunde organisiert, einschliesslich Flug, Hotel, Mehrtageskarte für die Tube und Eintrittskarte zum Fussballspiel.

Warum buchen wir unsere Ferien im Cyberspace? Das hat sehr unterschiedliche Gründe. Natürlich sind viele auf der Jagd nach dem grössten Schnäppchen – ein Trend, der sich in wirtschaftlich unsicheren Zeiten wohl noch verstärken dürfte. Doch die meisten planen und organisieren ihre Ferien und Rei-

sen online, weil sie wollen, nicht weil sie müssen. Sie haben Spass daran, neue Ferienorte oder Reiseziele zu entdecken, Hotels und Wohnungen zu vergleichen, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu planen.

Das haben die Anbieter längst erkannt. Vom spezialisierten Reisebüro um die Ecke bis zum grossen Reiseveranstalter mit Showroom am Bahnhofplatz in Zürich sind alle online vertreten (siehe Seite 23). Besonders die Internetauftritte der Branchenführer Coop-ITS Travel www.itscoop.ch, Helvetic Tours www.helvetic-tours.ch, Hotelplan www.hotelplan.ch, Kuoni Reisen www.kuoni.ch, STA Travel www.statravel.ch und TUI www.tui.ch überzeugen. Mit wenigen Mausklicks ist die Traumreise gebucht, vom verlängerten Wochenende in einer baltischen Hauptstadt – einer der Trends in diesem Jahr – über zwei Wochen all-inclusive-Ferien auf Kreta bis zur einmonatigen Individualreise quer durch die USA oder Thailand.

Frühbucherrabatte 14 Tage vor der Anreise

Über das Internet können auch die Sonderangebote gebucht werden, die Fluggesellschaften oder Hotelketten verkaufen, weil sie fürchten, wir werden dieses Jahr weniger reisen. Die Aktionen gehen über traditionelle Frühbucherrabatte oder Last-Minute-Angebote hinaus. So bietet die Luxushotelkette Fairmont www.fairmont.com mit Fairmont Savers Frühbuche-erpreise an. Wer 14 Tage (!) vor der Anreise reserviert, spart rund einen Drittel. Einen ganz anderen Weg geht Swissôtel www.swissotel.com: Bis 28. Februar galten für die saisonal üblichen Winter Savers 20 Prozent Rabatt – vom 1. März an für die neu eingeführten Spring Savers auch.

Wer vergleicht, kann auch preiswert(er) fliegen. Fluggesellschaften bieten unter anderem besondere Partnertarife an. Wer zum Beispiel mit Emirates www.emirates.com in der Businessklasse von Zürich über Dubai nach Sydney und wieder zurückfliegt, zahlt dafür rund 4200 Franken, etwas mehr als die Hälfte des üblichen Preises. Eine Alternative ist, vom Preiskampf in einzelnen Ländern zu profitieren. In England unterbietet Swiss www.swiss.com beispielsweise die

Inhalt: Suchen und buchen

Das Internet sorgt für weniger Stress beim Aussuchen des Ferienziels und beim Organisieren und Buchen der Reise. Umso grösser ist die Vorfreude auf die schönste Zeit im Jahr.

Ferien zu Hause	Seite 21
Nützliche Links für Reiselustige	Seiten 23, 25, 27
Schulnoten für Hotels	Seite 24
Virtuelle Weltreisen	Seite 26

Tage im Jahr



Handy richtig vorbereiten

Im Ausland mobil telefonieren und surfen ist für uns noch teurer als in der Schweiz. Klären Sie ab, wer günstigster Anbieter am Reiseziel ist, und wählen Sie sich manuell in sein Netz ein. Falls Sie telefonieren oder surfen, ergänzen Sie Ihr Abo mit Optionen für das Ausland. Schalten Sie die Mailbox aus und verzichten Sie auf MMS. Für einfache Feriengrüsse reicht eine SMS meistens aus – und sie kostet soviel wie einige Sekunden telefonieren.

Preise der Konkurrenz. Der Flug London-Zürich-New York in der Businessklasse kostet nicht einmal halb soviel als sonst. Schweizer, die davon profitieren wollen, müssen allerdings von Zürich nach London fliegen. Das kostet, je nach Fluggesellschaft, rund 200 Franken extra.

Informationen zusammenführen und auflisten

Wer nicht Äpfel mit Birnen vergleichen will, orientiert sich am einfachsten online und sucht auf einem der vielen spezialisierten Portale nach Zug und Flug, Hotelzimmer und Ferienwohnung oder Last-Minute-Schnäppchen. Die meisten dieser Portale funktionieren ähnlich; sie suchen im Cyberspace Angebote, führen alle Informationen zusammen und listen die Resultate nach den unterschiedlichsten Suchkriterien auf. Der erste Klick auf ein Suchergebnis führt auf eine (mehr oder weniger) detaillierte Seite, der zweite Klick führt oft

schon auf die Website des Reisebüros, der Eisenbahn- oder Fluggesellschaft, der Hotelkette oder des Ferienhausvermieters. Dort finden sich vielleicht noch mehr Informationen, vor allem können dort aber die genauen Preise berechnet werden.

Am einfachsten ist es, einen Flug zu finden. Fast alle Reisebüros bieten inzwischen leistungsfähige Suchmaschinen an. Das Reiseportal [reisen.ch](http://www.reisen.ch) www.reisen.ch sogar gleich vier, unter anderem eine für «Studenten, Jugendliche sowie Junggebliebene» (Zitat Website) und eine für Charterflüge. Der Ablauf ist denkbar einfach und funktioniert fast überall gleich: Suchen, auswählen, buchen, zahlen, fertig. reisen.ch listet auf seiner Website ausserdem alle Billigflieger, die ab der Schweiz fliegen. Reisebüros empfehlen Billigflieger selten und nur ungern. Doch wer für ein Wochenende nach Paris, Barcelona oder London – unsere drei beliebtesten »

Artikel online/mobile lesen, Links anklicken. So einfach gehts, siehe Seite 3.

SMS an 939 mit Text: MOBIL dkdnvqb



anthrazit Fr. 0.20/SMS

Städtereiseziele – fliegt, verzichtet gern auf das Sandwich und hat dafür ein bisschen mehr Taschengeld für Souvenirs und Postkarten.

Zug fahren ist selbst bei 300 Kilometern in der Stunde gemütlicher als fliegen, Bahnhöfe liegen zentraler als Flughäfen, die Sicherheits- und Passkontrollen kosten weniger Zeit und Nerven. Ausserdem schont Zug fahren unsere Umwelt – auch wer «klimaneutral» fliegt, verschmutzt die Luft mehr. Für Zugreisende führt kein Weg an den SBB www.sbb.ch vorbei. Im Ticketshop können Fahrkarten für Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich online bestellt werden; für Reisen in andere europäische Länder können Plätze nur bestellt werden, die SBB bestätigen Reservationen mit einer E-Mail. Leider müssen alle Fahrkarten am Schalter abgeholt werden, Onlinetickets gibt es nur für Click&Rail-Angebote.

Nun fehlt nur noch das Hotelzimmer. Die meisten Reisebüros im Internet und alle Reiseportale suchen und finden selbstverständlich auch Hotels – doch niemand hat wohl eine so grosse Auswahl wie der Hotel Reservation Service www.hrs.de. In der Datenbank, die nach den unterschied-

Land und Leute kennenlernen

Die einen verreisen, weil sie sich erholen und verwöhnen lassen wollen, die anderen, weil sie etwas erleben wollen. Für die zweite Gruppe ist Couchsurfing eine spannende Alternative. Auf www.couchsurfing.com haben sich inzwischen über eine Million Couchsurfer aus aller Welt registriert, jede Woche werden es 10 000 mehr. Die Idee ist einfach: Couchsurfer lassen Couchsurfer gratis bei sich übernachten.

lichsten Kriterien durchsucht werden kann, sind über 230 000 Hotels aller Preiskategorien rund um den Globus abgelegt. Die Suchmaschine sucht sowohl traditionell (Ziel, Anreise, Abreise, Einzel- oder Doppelzimmer, Reisende, Hotels ab x Sternen usw.) als auch nach Themen wie «Design», «Golf» oder «Schnäppchen». Die Preise sind immer aktuell, für jede Buchung garantiert und dank grösserer Kontingente meistens tiefer, als wenn der Gast direkt im Hotel bucht. Die Buchung wird innerhalb von Sekunden definitiv bestätigt. Jetzt müssen Sie nur noch auf die Ferien warten ...

Auf dem *einsamen Planeten*

Die Reisevorbereitungen beginnen meistens mit einem Reiseführer. Wer eine Lösung sucht, die ihm auch noch vor Ort etwas nützt, sollte sich die Reiseführer im Internet anschauen. Zum Beispiel die von Lonelyplanet.

Reiseführer gibt es fast so viele wie Sand am Meer. Die einen sind zu dünn, um sich auf eine Reise vorzubereiten, die anderen sind zu dick, um mit ihnen um die Welt oder nach Kreta zu reisen. Gibt es keine bessere Lösung? Doch, die gibt es. Und zwar von Lonelyplanet www.lonelyplanet.com, einem weltweit führenden Verlag für Reiseführer. Lonelyplanet ist auch im Internet vertreten; natürlich mit einem Shop für Bücher, DVDs, Sprachkurse und Reisezubehör, vor allem aber mit vielen Tipps. Es gibt wohl keine ergiebiger Informationsquelle. Allein für London listet Lonelyplanet 865 Hotels, 263 Restaurants, 256 Bars und Clubs, 219 Sehenswürdigkeiten und 132 Shoppingadressen auf. Die meisten Informationen sind auch auf der mobilen Website <http://m.lonelyplanet.com> verfügbar, so wird das Mobiltelefon zum Reiseführer. Besonders praktisch sind ortsbasierte Dienste, die einem auf Hotels, Restaurants und Sehenswürdigkeiten in der Nähe aufmerksam machen. Drei Blogs, ein Newsletter und gut recherchierte, fundierte Magazinartikel ergänzen das umfassende Angebot. Lesenswert sind auch die unzähligen Foren, wo Reisende Tipps austauschen und sich gegenseitig helfen.

Gut vorbereitet ist halb gereist



Geheimtipps

Wer gerne neue Städte entdeckt, sollte sich den Internetauftritt von TimeOut anschauen. Seit mehr als 40 Jahren empfehlen lokale Redaktoren ihre Geheimtipps, von Abu Dhabi bis Zürich. www.timeout.com



Reisehinweise

Wer abseits der Touristenpfade reist, muss sich Gedanken über Einreisebestimmungen und Sicherheit machen. Das EDA informiert ausführlich von A wie Afghanistan bis Z wie Zypern. www.eda.admin.ch

Ferien zu Hause

Rund die Hälfte aller Schweizerinnen und Schweizer wird diesen Sommer Ferien in der Schweiz machen – entweder auf Balkonien oder woanders in der Heimat.

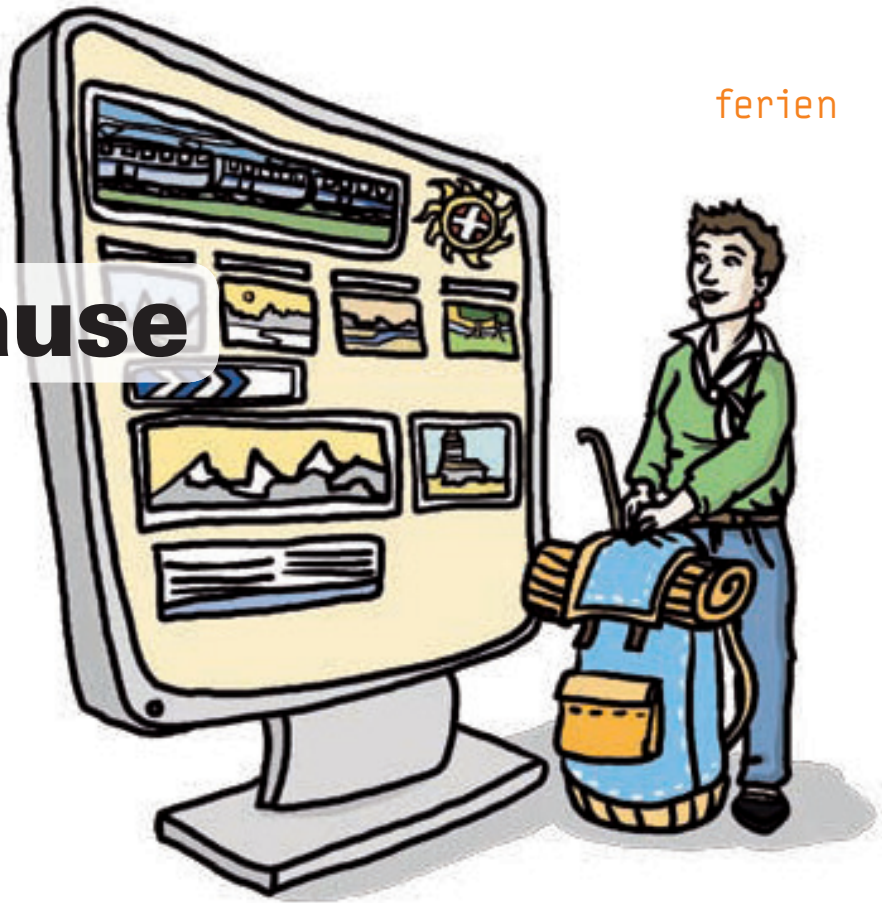
2008 war für die Schweizer Hotels ein gutes Jahr. Die Anzahl Logiernächte stieg um 2,7 Prozent auf 37,3 Millionen – so viele wie seit dem Rekordjahr 1990 nicht mehr. Knapp 58 Prozent der Übernachtungen gingen auf das Konto ausländischer Gäste, etwas mehr als 42 Prozent buchten Herr und Frau Schweizer. Von den einzelnen Regionen schnitten Graubünden (plus 6,3 Prozent), das Wallis (plus 3,7 Prozent) und das Berner Oberland (plus 3,4 Prozent) am besten ab. Nur das Tessin weist einen Rückgang aus (minus 3,2 Prozent); vor allem, weil das Jahr ungewöhnlich regenreich war.

Trotz der durchaus guten Zahlen ist hotelleriesuisse-Präsident Guglielmo Brentel nicht sonderlich zuversichtlich und rechnet wegen der Wirtschaftsflaute und dem erstarkten Franken, der Ferien in der Schweiz für ausländische Gäste deutlich verteuert, mit einem Rückgang. Herr und Frau Schweizer müssen also die ausbleibenden Gäste aus dem Ausland ersetzen.

Die ersten Zahlen und bisherigen Buchungen stimmen positiv, die Schweizer werden dieses Jahr mehr Ferien in der Heimat machen als letztes Jahr. In den Sommerferien werden schätzungsweise nur die Hälfte aller Schweizerinnen und Schweizer ins Ausland verreisen, ein Viertel wird Ferien auf Balkonien machen und ein Viertel irgendwo anders in der Schweiz. Besonders hoch im Kurs stehen, wie 2008, das Berner Oberland, Graubünden und das Wallis.

Online hat Graubünden klar die Nase vorn

Die Destinationen im Berner Oberland www.berneroberland.ch haben eine Website für Tourismus, Wirtschaft und Gesellschaft. Nach der Startseite folgt die leise Enttäuschung... alle touristischen Unterseiten funktionieren ungenügend und sind mit veralteten Webtechnologien programmiert. Ausserdem helfen die wenigen Informationen kaum weiter. Zum Glück hat jede regionale Tourismusorganisation ihren eigenen Auftritt. Alle sind ähnlich aufgebaut und bieten die wichtigsten Funktionalitäten (Hotel oder Ferienwohnung suchen und buchen) sowie Informationen (Agenda, Ausflugs Tipps, Restaurantempfehlungen, Wetterprognosen). Am professionellsten wirkt, wenig überraschend, die Website von Gstaad-



Saanenland www.gstaad.ch, sehr sympathisch der Auftritt des kleinen Haslitals www.haslital.ch.

Für einen ganz anderen Ansatz hat sich Graubünden www.graubuenden.ch entschieden. Alle Regionen haben eine Plattform und die Marke Graubünden entwickelt – obwohl jede Region und Gemeinde ihren eigenen Internetauftritt hat. anthrazit hat die Website im Februar 2009 als eine der 200 besten Websites der Schweiz ausgezeichnet, weil sie informativ, übersichtlich und klar strukturiert ist. Über die einfache Suchmaschine können Hotelzimmer oder Ferienwohnungen über die ganze Region oder in jedem Dorf, von Alvaneu bis Zuoz, gesucht und gebucht werden. Dazu bietet der Internetauftritt, der letztes Jahr von Grund auf überarbeitet und neu gestaltet worden ist, einige spannende Zusatzfunktionen. Zum Beispiel graubuendenTV.com mit themen- und regionenspezifischen Videos oder den Werbespots mit den Steinböcken.

Externe Partner sinnvoll einbinden

Eine ähnliche Philosophie, aber einen anderen Weg hat das Wallis www.wallis.ch gewählt. Die Regionen und Gemeinden haben sich wie in Graubünden zusammengetan und gemeinsam eine Plattform aufgebaut. Doch das Portal aggregiert Informationen aus dem Internet und verknüpft sie miteinander. Wer über das Drop-down-Menü (sortiert von Albinen bis Zinal) ein Hotel sucht, wird auf externe Buchungsmaschinen weitergeleitet; wer eine Ferienwohnung sucht, landet auf der Seite mit der Suchmaske für Ferienwohnungen von Schweiz Tourismus. Das funktioniert und ist durchaus sinnvoll, schliesslich muss das Rad nicht zwei Mal erfunden werden. So hat Wallis Tourismus mit vergleichsweise wenig Aufwand einen Internetauftritt mit allem Drum und Dran realisiert und mit regionalen Informationen ergänzt. »

Top Badeferien-Angebote

Mallorca ab CHF **509.–**

Flug + Hotel****, 7 Tage, DZ/HP

Hurghada ab CHF **585.–**

Flug + Hotel****, 7 Tage, DZ/HP

Dom. Rep. ab CHF **1994.–**

Flug + Hotel****, 14 Tage, DZ/All Incl.

Top Mietwagen-Angebote

Barcelona pro Tag ab CHF **23.–**

Miami pro Tag ab CHF **29.–**

Hamburg pro Tag ab CHF **38.–**

Top Flug-Angebote

Prag Flug ab CHF **250.–**

Malaga Flug ab CHF **259.–**

Istanbul Flug ab CHF **363.–**



wwwweg.

www.ebookers.ch – Flugangebote: Hin- und Rückflug, inkl. Taxen und Servicegebühren. Mietwagenangebote: Tagespreise, Preisbasis 1 Mietwoche, Kat. Economy, alles inklusive. Flug + Hotel Angebote (Badeferien): Preise pro Person im Doppelzimmer, inkl. Taxen. Vorbehaltlich Verfügbarkeit.

ferien

Das Highlight ist natürlich der Auftritt von Schweiz Tourismus www.myswitzerland.com. Die Website ist aufwändig gestaltet, voller nützlicher Informationen und technisch auf dem neuesten Stand. Die Übersicht leidet ein wenig unter der Informationsfülle, dafür lädt der Internetauftritt zum Verweilen ein – hier findet sich selbst für jemanden, der die Schweiz gut zu kennen glaubt, viel Neues und Unbekanntes. Das gilt vor allem für Themenreisen und -programme wie «Zeitreisen», die Schweiz Tourismus mit Partnern realisiert und anbietet. Auch sonst arbeitet die nationale Tourismusorganisation viel mit Partnern zusammen, beispielsweise in der Hotelsuche mit einer SBB-Tochter. Das ist die grosse Stärke der Website; sie sammelt unglaublich viele Informationen im Internet und fasst sie (mehr oder weniger) übersichtlich auf einer Plattform zusammen.

Die Schweiz in drei, fünf oder zehn Tagen

Nicht nur für ausländische Gäste interessant sind die Informationen unter «Reisepanung». Zum Beispiel die multimedial inszenierten Routenvorschläge für Reisen in drei, fünf oder zehn Tagen quer durch die Schweiz. Für jede Etappe informiert die Animation über Fahrzeiten, Sehenswürdigkeiten mit vielen Hintergrundinformationen und Tipps (essen, trinken, übernachten, einkaufen) für die einzelnen Stationen der Reise. Die Animation vermittelt einen ersten Eindruck; wer sich für eine der drei Routen interessiert, kann sie mit einem Mausklick als PDF generieren, speichern und ausdrucken. «

50 Rappen für ein Bett

Die Erfolgsgeschichte der Schweizer Jugendherbergen www.sjh.ch begann am 28. April 1924, als sich 70 Vertreterinnen und Vertreter von Jugendverbänden wie der «abstinenten Jugend der Pro Juventute» im Saal des «Mädchenklubs Gartenhof» in Zürich trafen und die «Zürcherische Genossenschaft zur Errichtung von Jugendherbergen» gründeten. Im Juli 1924 gehörte ein Dutzend Herbergen zur Genossenschaft; eine Übernachtung kostete damals 50 Rappen. Heute haben sich der Non-Profit-Organisation 59 Jugendherbergen aus der ganzen Schweiz angeschlossen.

Reisebüros, Teil 1



Baumeler hat Reisen und Ferien für aktive Menschen im Programm.

Baumeler Reisen

Wer gerne wandert, Rad fährt, malt oder gestaltet kennt Baumeler Reisen. Dieses kleine, aber feine Reisebüro hat sich auf besondere Reisen spezialisiert. Zum Beispiel wandern auf Kreta, Rad fahren in der Toscana oder gestalten auf Sardinien. Kunden können sich registrieren und sich über die Kontaktplattform mit anderen Reisenden austauschen.

www.baumeler.ch

Ebookers

Ebookers ist der Reisesupermarkt im Internet. Hier gibt es alles, einzeln oder im Baukastensystem zusammengestellt: Flug, Hotel oder Ferienhaus und Mietauto, Badeferien oder Städtereise. Neben der riesigen Auswahl überzeugt der Internetauftritt vor allem mit dem von Reiseprofis betreuten Blog.

www.ebookers.ch



Globetrotter hat sich auf Individualtouristen spezialisiert.

Globetrotter

Globetrotter verkauft im Internet auch Pauschalreisen und Badeferien. Doch wirklich stark ist das Reisebüro für Individualisten bei Reisen abseits vom Touristenstrom. Die Website ist eine schier unerschöpfliche Quelle an Informationen. Besonders spannend sind die Reiseberichte der Mitarbeitenden, zum Beispiel in die Antarktis.

www.globetrotter.ch

Hotelplan

Hotelplan gehört zur Migros-Gruppe und nennt sich unbescheiden «das führende Schweizer Reiseportal». Der Internetauftritt bietet sehr viele Informationen rund um die Reiseziele und ist klar strukturiert. Über das Portal können Pauschalreisen aus dem Katalog ebenso gebucht werden wie individuell zusammengestellte Reisen.

www.hotelplan.ch



Knecht Reisen legt Wert auf Service, das spiegelt auch der Internetauftritt.

Knecht Reisen

Knecht Reisen wird dieses Jahr 100 Jahre alt. Das Reisebüro bedient seine Kunden online und in elf Filialen im Kanton Aargau, dazu kommen Filialen in Luzern, Montreux, Ruswil und Zürich sowie fünf Reisebüro-Mittelthurgau-Filialen. Knecht Reisen organisiert als Touroperator selber Reisen.

www.knecht-reisen.ch

Reisebüros, Teil 2

Kuoni Reisen

Kuoni ist in der Schweiz mit mehr als 100 Reisebüros und fünf Franchisepartnern vertreten. Dazu kommt ein komplett überarbeiteter Internetauftritt, der keine Wünsche mehr offen lässt. Eine sinnvolle, weil viel Papier sparende Funktion sind die Blätterkataloge, die sich online virtuell Seite für Seite durchblättern lassen. Bravo!

www.kuoni.ch

SBB Reisen

Mehr als nur Bahnreisen bietet das SBB-Reisebüro. Die Website verknüpft die Angebote der Partner (Schweizer Hotels, HRS für Hotels im Ausland, e-domizil für Ferienwohnungen weltweit, Europcar für Mietwagen, Ebookers für Flug oder Flug und Hotel, railtour für Zug und Hotel, Kuoni für Last-Minute).

travel.sbb.ch

STA Travel

Auf dieser Website duzt man sich. Kein Wunder, geht STA Travel doch auf ein Reisebüro zurück, das die australische Studentengewerkschaft (ja, das gibt es!) 1971 gegründet hat. Der Internetauftritt spricht darum junge und jung gebliebene Kunden an, doch auch alle anderen dürfen die leistungsstarke Buchungsmaschine für Flüge benutzen.

www.statravel.ch

TCS

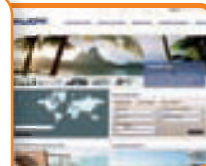
Das Reisebüro des TCS bietet alles rund um Ferien an, von Badeferien auf Mallorca bis zur individuell zusammengestellten Weltreise. Ausserdem können über die Website auch Stellplätze auf den TCS-Campingplätzen in der ganzen Schweiz reserviert werden. Mitglieder, die sich registrieren, können im Tripbook Bilder und Berichte online schalten.

www.reisen-tcs.ch

TUI

Übersichtlich ist die Website von TUI gestaltet. Wer weiss, was er will, findet über die Suchmaschine auf der Startseite Last-Minute-Angebote, Pauschalreisen, Flüge und Hotels. Wer sich lieber zuerst etwas umschaute, sucht nach Reiseart, Marken oder Themen und blättert durch die virtuellen Kataloge.

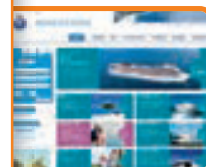
www.tui.ch



Kuoni spart Papier und bietet Reisekataloge zum virtuell Blättern an.



STA-Travel-Kunden duzen sich.



Das TCS Reisebüro vermittelt unter anderem die TCS-Campingplätze in der Schweiz.

Aufgrund der Dynamik des Internets kann keine Garantie für funktionierende Links übernommen werden. Der anthrazit-Link-Guide erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Vorschläge und Hinweise auf veraltete oder nicht mehr funktionierende Angebote nimmt die Redaktion gerne entgegen: redaktion@anthrazit.org

Schulnoten *für Hotels*

Aus der Fülle an Hotels das richtige auszuwählen, ist fast so wahrscheinlich wie ein Sechser im Lotto. Wer seinem Glück ein wenig nachhelfen will, informiert sich auf einem Bewertungsportal, bevor er das Hotel bucht.

Wer seine Ferien plant, verlässt sich nicht nur auf Kataloge, Internetauftritte oder sein Bauchgefühl. Bei wichtigen Entscheidungen fragen wir gerne andere Menschen, was sie meinen. «Warst du schon einmal auf Kreta?», fragen wir unseren Nachbarn, «kennst du das Hotel Alexis?», unsere Arbeitskollegin. Menschen vertrauen Menschen mehr als schönen Werbespots oder vollmundigen Versprechungen. Unsere Eltern nannten das noch Mund-zu-Mund-Propaganda, heute heisst das Empfehlungsmarketing.

Web 2.0 hat das Empfehlungsmarketing auf eine neue Stufe gehoben. Reisende bewerten auf Seiten wie Holidaycheck www.holidaycheck.de oder Zoover www.zoover.de Hotel oder Ferienwohnung und berichten über ihre Erlebnisse. Das funktioniert ähnlich wie die Schwarmintelligenz: Wenn genügend Reisende urteilen, ihre Massstäbe vergleichbar sind und sie wirklich unabhängig bewerten, sind ihre Bewertungen für andere wertvoll. Das System hat aber seine Tücken.

Wenn Herr und Frau Schweizer ihre Ferien planen und dafür auch die Meinung anderer berücksichtigen wollen, müssen sie darauf achten, wer bewertet. Kultur- und Mentalitätsunterschiede spielen in den Urteilen eine entscheidende Rolle. Was für die eine sauber ist, ist für die andere schmutzig; was für den einen blitzschnell ist, ist für den anderen lahmarschig. Darum war es bisher für Schweizer schwierig, die Bewertungen internationaler Portale zu gewichten.

Das Online-Reisebüro travel.ch www.travel.ch hat das erste Schweizer Bewertungsportal eingerichtet. Nach ihrer Rückkehr erhalten Städtereisende, zu 90 Prozent Schweizer,

Hier werden Sie geholfen ...



Für Pauschalreisen

Holidaycheck ist schon seit zehn Jahren online und hat über eine Million Bewertungen gesammelt. www.holidaycheck.de



Für Ferienwohnungen

Zoover ist erst knapp vier Jahre online, hat aber schon eine Dreiviertelmillion Bewertungen in der Datenbank, vor allem von Ferienhäusern und Campingplätzen. www.zoover.de

eine E-Mail mit einem Link. So ist sichergestellt, dass nur Kunden, die auch wirklich in diesem Hotel übernachtet haben, das Hotel bewerten. Und zwar mit Noten von 1 (schlecht) bis 6 (ausgezeichnet), wie in der Schule. Kritikpunkte sind meistens das Badezimmer, das Frühstück und der Lärm. Die Bewertungen haben durchaus Konsequenzen: travel.ch hat schon 30 bis 40 Hotels aus dem Angebot gestrichen, die wiederholt miserabel bewertet wurden. Wer sich ein Bild von seinem Hotel machen will, ist hier an der richtigen Adresse. «

www.campingtcs.ch

**Hier finden Sie Ihre nächsten Campingferien
Alle Plätze mit WiFi!**



Ferien in der Schweiz



Graubünden vermarktet die Tourismusregion professionell und vorbildlich.

Graubünden

Ein Lehrbeispiel, wie sich eine Tourismusregion professionell – und trotzdem sympathisch – vermarkten sollte. Der Internetauftritt ist komplett überarbeitet worden und noch einfacher zu bedienen. Vor allem die Suchfunktionen sind intuitiv und auch für Erstbesucher kein Buch mit sieben Siegeln. Daran können sich andere ein Beispiel nehmen.

www.graubuenden.ch

Interhome

Der Klassiker für Ferienwohnungen in der Schweiz und in Europa. Wer genügend Zeit hat, findet im riesigen Angebot die eine oder andere Perle mit Charme. Aus allen Wohnungen können Sie 20 aussuchen und mit einem Klick einen individuellen PDF-Katalog generieren, der Ihnen mit einer E-Mail zugestellt wird.

www.interhome.ch



Schweiz Tourismus bietet viel – fast zu viel des Guten ...

Schweiz Tourismus

Die Website der nationalen Tourismusorganisation darf natürlich nicht fehlen. Hier finden ausländische Gäste und Schweizer, die ihr Land noch besser kennen lernen wollen, eine Menge Reise- und Hintergrundinformationen. Die saisonalen und thematischen Angebote sind besonders interessant, die Agenda listet alles auf, was in der Schweiz läuft.

www.myswitzerland.com

Swiss Budget Hotels

Hotelübernachtungen sind in der Schweiz vergleichsweise teuer. Doch es geht auch anders. Im Online-Verzeichnis von Swiss Budget Hotels, das auch als PDF heruntergeladen werden kann, sind 200 preiswerte Hotels aufgelistet. Mit dem Last-Minute-Angebot «Budget Price» kostet eine Nacht im Doppelzimmer pro Person nur 49.50 Franken.

www.rooms.ch



Swiss Hotels listet die Mehrheit aller Schweizer Hotels auf.

Swiss Hotels

Hinter der einfachen Suchmaschine (Hotelname, Ortschaft, im Umkreis von x Kilometern, Klick auf die Karte) verstecken sich rund 2500 Hotels mit etwa 170 000 Betten. Wer genau weiss, was er will, kann seine Suchkriterien in der Detailsuche bis hinunter zum Coiffeur im Hotel definieren.

www.swisshotels.com

Reisen in der Schweiz

Helikopterrundflug

Zugegeben, das Vergnügen kostet ein Vermögen – doch man gönnt sich ja sonst nichts, oder? Die Helikopterrundflüge kosten ab 130 Franken, ein einstündiger Flug in die Voralpen kostet ab Zürich 520 Franken pro Person bei drei Personen plus 200 Franken Landegebühr. Die Hubschrauber sind an zwölf Standorten in der ganzen Schweiz verteilt.

www.helikopterrundflug.ch



Helikopterrundflug bietet einen Blick von oben auf die schöne Schweiz.

Mobility

Mit dem Postauto oder Zug in die Ferien fahren ist viel gemütlicher als mit dem Auto. Doch manchmal wäre es doch praktisch, am Ferienort ein Auto zu haben. Kein Problem: Die Car-Sharing-Organisation vermietet an ihre Mitglieder an 1100 Standorten 2200 Fahrzeuge. Die Autos können natürlich online reserviert werden.

www.mobility.ch

Postauto

Postauto nennt sich selbstbewusst die gelbe Klasse. Sie sind auch etwas Besonderes, die 1909 gelben Busse auf dem knapp 10 000 Kilometer langen Liniennetz durch die Schweiz. Jeden Tag fahren 300 000 Pendler, Freizeitreisende und Touristen mit dem Postauto, niemand sonst in der Schweiz bringt so viele Menschen auf der Strasse sicher ans Ziel.

www.postauto.ch



Postauto fahren ist wie eine Zeitreise.

Rent a Bike

Es soll ja Leute geben, die sich am besten erholen, wenn sie sich so richtig anstrengen. Zum Beispiel mit dem Rad den Berninapass hochfahren und sich von Wohnwagen mit niederländischem Kennzeichen überholen lassen. Es geht auch gemütlicher. Mit dem Zug bis Bellinzona fahren, aussteigen, am Bahnhof ein Velo mieten und entspannt Richtung Locarno fahren.

www.rent-a-bike.ch



Rent a Bike vermietet an zahlreichen Bahnhöfen in der ganzen Schweiz Fahrräder.

SBB

Nichts ist schöner und entspannender, als gemütlich im Zug zu sitzen und durch den Gotthard ins Tessin zu fahren, während sich die Blechlawine in Göschenen kilometerlang staut. Neuerdings können die Fahrkarten sogar unterwegs mit dem Handy gekauft werden. Zufahren wird noch praktischer.

www.sbb.ch

Aufgrund der Dynamik des Internets kann keine Garantie für funktionierende Links übernommen werden. Der anthrazit-Link-Guide erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Vorschläge und Hinweise auf veraltete oder nicht mehr funktionierende Angebote nimmt die Redaktion gerne entgegen: redaktion@anthrazit.org

Virtuelle *Weltreisen*



«Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen», lautet ein altes Sprichwort, das sich Reiseblogger zu Herzen nehmen. Was liegt näher, als auf der Reise Tagebuch zu führen?

Von September bis November 2008 reiste der Texter Patrick Zoll in neun Wochen von Peking nach Hongkong. Für alle, die er kannte oder nicht kannte, berichtete er täglich in seinem Blog

<http://patrickzoll.blogspot.com> über alltägliche und weniger alltägliche Erlebnisse. Seine Abenteuer waren nicht spektakulär, dafür sein Blick für die besonderen Momente umso mehr. Leider ist er wieder zurück – wer weiss, vielleicht verreist er bald wieder und lässt uns an seinen Begegnungen teilhaben.

Auch Stephen Fretz, VWL-Student an der Universität St. Gallen, ist wieder zu Hause. Von September 2006 bis Februar 2007 machte er ein Austauschsemester in Tokio, von September bis Dezember 2008 in Chicago. In dieser Zeit schrieb er in seinem Blog <http://koko41.wordpress.com> täglich über das

Leben als Schweizer in der Fremde. Seit er zurück ist, sinniert er über Japan, die USA, die Schweiz und ihre kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Ihre nächste Reise haben Silke Steingraber und Cyrill Schlauri schon geplant. Im Mai geht es für vier Wochen nach Nordwestaustralien. Das ist die dritte Reise, über die sie online berichten werden. Im Dezember 2006 und Januar 2007 reisten sie kreuz und quer durch Patagonien, im Oktober und November 2008 durch Nordwestargentinien. Ihr Blog auf <http://blog.klickbar.ch> überzeugt vor allem durch die vielen tollen Bilder. Die Bildergalerien sind voll mit Impressionen von ihren Reisen und Sprachaufenthalten.

Das ist nur eine kleine Auswahl aus der Reiseblogsphäre. Neben vielen privaten Blogs gibt es auch professionelle und kommerzielle Blogs, teils verbunden mit den Reiseportalen. «

Foto: Paulus Ruyanto, Fotolia

CONTEXTA



**CREDIT
now**

Webspecials

Mehr Specials,
mehr Wettbewerbe,
mehr Fun –
jetzt exklusiv auf
credit-now.ch

Jetzt oder nie: Mit CREDIT-now werden Ihre Träume ganz schnell wahr.
Gratisnummer **0800 40 40 42** oder direkt abschliessen auf www.credit-now.ch

Ein Kredit über CHF 10'000.– mit einem effektiven Jahreszins zwischen 9.9% und 12.9% ergibt für 12 Monate Gesamtkosten zwischen CHF 521.– und CHF 672.80. Hinweis laut Gesetz: Kreditvergabe ist verboten, falls sie zu Überschuldung führt (Art. 3 UWG). CREDIT-now ist eine Produktmarke der BANK-now AG, Horgen.



Reiseführer



Lonelyplanet bietet das komprimierte Wissen der Redaktion auch online an.

Lonelyplanet

Die Reiseführer von Lonelyplanet sind gedruckt eine Wucht – und online erst Recht. Zu Hause können Sie sich bequem am Computer vorbereiten, Artikel lesen und empfehlenswerte Restaurants suchen – und am Ferienort führt Sie das Handy zielsicher zu Sehenswürdigkeiten und heissen Shoppingadressen. Alle Informationen sind in Englisch.

www.lonelyplanet.com | m.lonelyplanet.com

Marco Polo

Auch Marco Polo hat einen Internetauftritt, der von der ersten bis zur letzten Seite überzeugt. Neben allen Funktionen, die ein Reiseportal bieten muss, glänzt die Website mit Insider Tipps, einem Podcast, der im iTunes Store abonniert werden kann, und einer grossen Community. Marco Polo gibt es auch für unterwegs.

www.marcopolo.de | mobil.marcopolo.de



Merian spricht Menschen an, die sich für Kunst und Kultur interessieren.

Merian

Merian-Hefte sind eher Kulturführer als Reiseführer. Pauschalurlaubisten kaufen keinen Merian – wer sich aber intensiv mit Land und Leuten auseinandersetzen will schon. Das spiegelt sich auch online. Merian empfiehlt weder Bars noch Clubs, dafür die passende Bettlektüre. Zum Beispiel Homers «Odyssee» für Griechenlandreisende.

www.merian.de

NYC-Guide

Neben Verlagen, die ihre Informationen auch im Internet veröffentlichen, gibt es Menschen, die aus Leidenschaft einen Reiseführer über ihr Traumziel online publizieren. Zum Beispiel Marion und Thomas Reichwein, die sich in den Big Apple verliebt haben. Ihr Reiseführer ist informativ und überrascht mit lesenswerten Artikeln und wertvollen Tipps.

www.nyc-guide.de

Online in Paris

Auch Heinz Kunis hat sein Herz an eine Stadt verloren. Und zwar an Paris, die Stadt der Liebe. Darum hat er einen Reiseführer auf- und ausgebaut, der viel zu umfangreich für Papier wäre. Die Website sieht aus, als hätte sie ein Fünftklässler gestaltet, dafür ist ihre Informationstiefe überwältigend.

www.online-in-paris.de



Online in Paris ist nichts für Designliebhaber – aber für Menschen, die Paris lieben.

Aufgrund der Dynamik des Internets kann keine Garantie für funktionierende Links übernommen werden. Der anthrazit-Link-Guide erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Vorschläge und Hinweise auf veraltete oder nicht mehr funktionierende Angebote nimmt die Redaktion gerne entgegen: redaktion@anthrazit.org

Last-Minute-Angebote

lastminute.ch

Wer www.lastminute.ch in die Adresszeile seines Browsers tippt, wird überrascht sein. Die Startseite, die in Nullkommanichts auftaucht, sieht edel und aufgeräumt aus. Die Navigation ist einfach und klar: Last Minute, Badeferien, Charterflüge und Linienflüge. lastminute.ch ist eine (junge) Tochter von Kuoni, die Last-Minute-Angebote aggregiert.

www.lastminute.ch

L'TUR

Der Internetauftritt hebt sich trotz greller Farben vom Einerlei ab. Die üblichen Suchfunktionen sind mit einer Suche nach durchschnittlicher Tagestemperatur und einem interaktiven Ferienberater ergänzt worden. Mit vielen Fragen findet dieser in sieben Schritten heraus, was Ihre Traumferien sind...

www.ltur.ch

Reisegeier

Traumreisen zu Tiefpreisen lautet der Slogan von Reisegeier, einem deutschen Last-Minute-Portal mit Ableger in der Schweiz. Das Angebot ist riesig, die Website klar strukturiert und darum trotzdem übersichtlich. Der Reisegeier geht auf die Unsicherheit vieler Menschen ein und bietet eine Telefonhotline für alle an, die noch nie online gebucht haben.

www.reisegeier.ch

reisen.ch

reisen.ch greift auf zwei Suchmaschinen für Last-Minute-Angebote zurück. Zum einen auf Hotelplan und Esco, zum anderen auf FTI Touristik, einen deutschen Anbieter, der sich auf Pauschal- und Badeferien rund um das Mittelmeer spezialisiert hat. Schade arbeiten die Suchmaschinen nicht Hand in Hand, Abfragen müssen zwei Mal gemacht werden.

www.reisen.ch

travel.ch

travel.ch hat sich auf Last-Minute-Angebote spezialisiert. Darum ist die Suchmaschine unübersehbar auf der Startseite platziert – die vielen Informationen rund ums Reisen gehen fast unter. Weil travel.ch zur Migros gehört, gibt es nun auch auf Städtereisen, Flüge, Mietwagen und Hotel CUMULUS-Punkte.

www.travel.ch



lastminute.ch gehört zu Kuoni, das verrät nur schon das edle Design.



Reisegeier bietet eine Hotline an.



reisen.ch überlässt die Arbeit in den Cyberspace zwei Suchmaschinen.